

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 39 | Freitag, 14. Oktober 2022

Bis zum Jahr 2030 könnte Brasilien 15 % des Emissionshandels beherrschen

Wirtschaft

Fahrzeugproduktion in Brasilien legt im September um 19,3% zu

207.800 Einheiten wurden in diesem Monat hergestellt

Kryptowährungen

Akteure am brasilianischen Kryptomarkt diskutieren neue Gesetzesvorlage

Diese Woche wurden Hinweise der Regulierungsbehörde *CMV* zur Verwahrung sowie neue Informationen zu Investmentfonds in diesem Segment veröffentlicht

Erneuerbare Energie

Regulierung für *Offshore*-Windanlagen in Brasilien soll im November verabschiedet werden

Branche lobt Gesetzesveränderung, die Unternehmen ermutigt, in die Forschung erneuerbarer Energien zu investieren

Zunehmender Solarenergieverbrauch in Brasilien lässt die Branche optimistisch in die Zukunft blicken

Das Land erreicht den Meilenstein von 19 Gigawatt installierter PV-Leistung

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.



Bis zum Jahr 2030 könnte Brasilien 15 % des Emissionshandels beherrschen

Eine Studie der Beratungsfirma McKinsey weist darauf hin, dass Brasilien bis zum Ende dieses Jahrzehnts 15 % des Marktes für freiwillige Kohlenstoffzertifikate kontrollieren könnte. Das Unternehmen stellt fest, dass diese Branche bis zum Jahr 2030 circa 2 Milliarden US-Dollar, oder mehr als 10 Milliarden Real, umsetzen könnte.

Die Nutzung dieses Potentials hängt jedoch von einer Steigerung des Angebots an *Carbon Credits* auf Markt ab und genau hier müsste man in Brasilien ansetzen, um keine Chancen zu verpassen. In diesem Zusammenhang verdeutlicht McKinsey, dass die Branche vor allem bei der Generierung von Gutschriften zum Emissionsausgleich zulegen muss, und zwar zehnmal mehr als das, was derzeit verfügbar ist.

Mit Blick auf dieses Potential haben sich Unternehmen im Land zusammengeschlossen, um diese Chance auf zusätzliche Einnahmen zu nutzen. In dieser heterogenen Gruppe befinden sich Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen wie Grundstoffindustrie, Kosmetikindustrie, Agrobusiness und Commodities, darunter bekannte Firmen wie Amaggi, Auren, B3, die staatliche Entwicklungsbank *BNDES*, das Aluminiumunternehmen CBA, Dow, Natura, Raízen, Vale und Votorantim.

McKinsey zufolge könnte Brasilien den Verkauf von Zertifikaten sowohl mit natürlichen Lösungen wie dem Schutz seiner eigenen Wälder beschleunigen, als auch durch Wiederaufforstungsbemühungen und Einführung von Forstsystemen auf degradierten Flächen. Mit Initiativen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen könnten die Unternehmen ebenfalls von diesem Markt profitieren.

In der Studie wird auch darauf hin gewiesen, dass der Emissionshandel ein strukturierter Markt werden muss. Das bedeutet, es müssen Finanzinstrumente für den Kauf und Verkauf von Gutschriften entwickelt und Fragen zur Besteuerung und *Governance* geklärt werden, vor allem da dieses Segment nicht den Reduktionszielen der Regierung unterliegt.

Schließlich ist für das Entstehen eines robusteren Systems eine Überarbeitung von regulatorischen Fragen, welche die Projektentwicklung erschweren oder ganz vereiteln, notwendig. Zu den Erfordernissen in diesem Bereich gehören auch bessere Regeln für das ländliche Umweltkataster *CAR (Cadastro Ambiental Rural)*, um Zweifel über Eigentumsverhältnisse im ländlichen Raum auszuräumen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Fahrzeugproduktion in Brasilien legt im September um 19,3% zu

Laut Zahlen des brasilianischen Verbandes der Kraftfahrzeughersteller *Anfavea*, stieg die Fahrzeugproduktion in Brasilien im September um 19,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 207.800 Einheiten produziert. Mit einer Produktion von 1,75 Millionen Fahrzeugen ist in den kumulierten ersten neun Monaten dieses Jahres ein Wachstum von 6,3% gegenüber Januar bis September des letzten Jahres zu verzeichnen.

Bei den Verkaufszahlen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Anstieg von 25,1% zu verbuchen, wobei die Zulassungen in diesem Zeitraum 194.000 Fahrzeugen bezifferten. Die kumulierten Zahlen für Januar bis September bedeuten mit 1,5 Millionen verkauften Einheiten jedoch einen Rückgang von 4,7% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021.

Für Márcio de Lima Leite, Präsident von *Anfavea* sind die Zahlen trotz des Umsatzrückgangs im Vergleich zum letzten Jahr positiv. Bei den Kennzahlen unterstreicht er unter anderem den Verkauf von durchschnittlich 9.200 Fahrzeugen pro Tag im September.

Der Verkauf von PKWs und leichten Nutzfahrzeugen stieg im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um 29,1% auf 156.400 zugelassene Fahrzeuge an. Die kumulierten Zahlen der ersten drei Quartale zeigen einen Verkaufsrückgang von 6,8% auf 1,21 Millionen Zulassungen.

Leite zufolge leidet die Branche immer noch unter den Lieferengpässen bei Komponenten wie Halbleiter und das dürfte sich erst im zweiten Halbjahr des Jahres 2023 wieder einpendeln. Trotz der Schwierigkeiten geht der Präsident von *Anfavea* davon aus, dass die Hersteller 2,14 Millionen Fahrzeuge bis zum Ende des Jahres verkaufen werden.

Mit 28.500 exportierten Fahrzeugen, gab es im September einen Anstieg von 20,7% bei den Ausfuhren. Von Januar bis September wurden 363.500 Einheiten ins Ausland verkauft, das stellt eine Steigerung von 31,2% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021 dar.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Akteure am brasilianischen Kryptomarkt diskutieren neue Gesetzesvorlage

Solange der Gesetzentwurf Nr. 4.401/21, auch bekannt als *Rechtsrahmen für Kryptowährungen*, nicht vorankommt, kann sich der Markt auf die von der brasilianischen Wertpapier- und Börsenaufsicht CVM vorbereitete Stellungnahme Nr. 40 verlassen. Diese enthält Angaben der Regulierungsbehörde zum Thema Verwahrung, Tokenisierung sowie neue Informationen zu Investmentfonds für diese Vermögenswerte, und zwar in einem Umfeld mit genügend Flexibilität.

Laut Experten wird das Gutachten mehr Sicherheit bieten und neue Marktteilnehmer anziehen, auch wenn es sich dabei noch nicht um eine offizielle Verordnung handelt. Doch mit präziseren Richtlinien des Regulierers werden die Spielregeln etwas klarer.

Zuerst war man am Markt gegen jegliche Art von Regulierung, weil man eine Beeinträchtigung der Innovationsfähigkeit befürchtete. Diese Einschätzung hat sich jedoch geändert. Laut Nicole Dyskant, *Global Head of Legal und Compliance* bei Hashdex, haben die ersten Probleme im Zusammenhang mit Kurseinstürzen zu mehr Verständnis des Marktes geführt. Dadurch habe man verstanden, dass es auch auf dem Kryptomarkt böswillige Akteure gibt und ähnliche Risiken wie auf dem traditionellen Finanzmarkt eintreten können. Die Expertin vertritt die Auffassung, dass eine Regulierung den Anlegern mehr Schutz bietet, den Markt aber nicht belasten sollte.

Das Hauptaugenmerk des Gesetzesvorschlages 4.401/21, bekannt als Rechtsrahmen für Kryptowährungen, betrifft die Zwischenhändler, die auf dem traditionellen Markt der Zentralbank unterliegen. Deshalb sollte die Finanzaufsichtsbehörde auch bei Kryptovermögenswerten Makler überwachen. Die üblichen Aufgaben von CVM gelten auch im digitalen Umfeld, was die Aufsicht der als Wertpapiere eingestuft Vermögenswerte mit einschließt. Zu diesem Bereich wurde eine richtungsweisende Stellungnahme der Regulierungsbehörde vorbereitet. Nach der Verabschiedung des Gesetzes kann darüber hinaus noch untersucht werden, ob spezifische Regulierungen erforderlich sind.

Ferner stellt Dyskant fest, dass sowohl der CVM-Präsident, João Pedro Nascimento, als auch der Präsident der brasilianischen Zentralbank (BC), Roberto Campos Neto, die Meinung vertreten, dass die Schaffung eines Innovationsumfelds, das eine Weiterentwicklung der Märkte ermöglicht, zu den Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört. Neben den Regulierungsinitiativen gibt es weitere Bemühung u.a. des *Finance Innovation Labs (LAB)* und des brasilianischen Verbands der Finanz- und Kapitalmarktunternehmen *Anbima*. Ferner befassen sich Einrichtungen wie *ABCripto* mit einem Selbstregulierungskodex für den Handel und die Verwaltung von digitalen Wertpapierportfolios.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Regulierung für *Offshore*-Windanlagen in Brasilien soll im November verabschiedet werden

Nach Angaben von Elbia Gannoum, Vorsitzende des brasilianischen Windenergieverbandes *Abeeólica*, wird in Brasilien voraussichtlich im November eine Regelung für *Offshore*-Windanlagenprojekte verabschiedet. Laut Gannoum hat das brasilianische Ministerium für Bergbau und Energie *MME* signalisiert, dass die Verordnung bis zur UN-Klimakonferenz COP27, vorliegen und ab dem Jahr 2023 umgesetzt werden könnte.

Im September startete das Ministerium zwei öffentliche Anhörungen zu den Regulierungen für die Überlassung von Gebieten für die *Offshore*-Windenergieerzeugung und die Einrichtung eines Portals für Windenergieerzeugung auf dem Meer.

In der vergangenen Woche bestätigte Karina Sousa, technische Beraterin der Abteilung für Strategische Planung des *MME*, dass immer noch Beiträge zur Verbesserung der Vorschriften beim Ministerium eingehen.

Gannoum hob auch hervor, dass die Veröffentlichung eines Erlasses mit entsprechenden Regeln den Erwartungen der Investoren, die Projekte auf diesem Gebiet im Land vorhaben, entsprechen dürften.

Gleichzeitig arbeitet die brasilianische Erdölagentur *ANP* im Hinblick auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft an einer *Roadmap* mit Regulierungsinstrumenten und Public Policies für die Umwandlung der Öl- und Gasunternehmen in Energieunternehmen. Symone Araújo, Leiterin der Agentur, kündigte an, dass das Dokument ebenfalls bis zum Ende des Jahres veröffentlicht werden soll.

Unlängst gestattete die Regulierungsbehörde *ANP* den Öl- und Gasunternehmen die Mittel der zwingend vorgeschriebenen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) in Energiewendeprojekte, einschließlich *Offshore*-Windanlagen umzuschichten. Nach in Brasilien geltendem Recht müssen Unternehmen, die Erdöl- und Erdgasfelder mit großen Fördermengen betreiben, 1 % der Bruttoeinnahmen aus dieser Förderung in FEI investieren.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

André Bello, Koordinator des Technologieprogramms von Petrobras, spricht die Bedeutung der Möglichkeit, Forschungsmittel der Erdölindustrie für Studien zu *Offshore*-Windenergieprojekten zu nutzen, an. Er erwähnte in diesem Kontext beispielsweise ein Projekt, das von Petrobras im brasilianischen Bundesstaat *Rio Grande do Sul* durchgeführt wird, bei welchem Bojen zur Messung der Windgeschwindigkeit eingesetzt werden.

Gannoum zufolge liegen in Brasilien Anfragen zu den Vergabebedingungen für *Offshore*-Windenergieprojekte für insgesamt 169 Gigawatt (GW) vor, nach welchen die Umweltgenehmigungsverfahren eingeleitet werden können. Nach Schätzungen des *Global Wind Energy Councils (GWEC)* wird die installierte Windenergiekapazität weltweit bis zum Jahr 2050 zwei Terawatt betragen. *GWEC*-Präsident, Bem Backwell, betont, dass die Öl- und Gasunternehmen hier eine wichtige Rolle spielen und fügt hinzu, dass ein Rekordanstieg bei den Investitionen zu verzeichnen ist, da diese Unternehmen bis zu 8,7 % ihrer Gesamtinvestitionen in *Low-Carbon*-Industrien vornehmen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.



Zunehmender Solarenergieverbrauch in Brasilien lässt die Branche optimistisch in die Zukunft blicken

Die Solarenergiebranche begrüßt die steigende Akzeptanz von Photovoltaikanlagen in Brasilien. Das Land hat die Marke von 19 GW installierter PV-Leistung übertroffen; davon sind 13 GW auf Dächern, Fassaden und kleinen Grundstücken installiert, die restlichen 6 GW Leistung stammen von Großanlagen. Für die Branche sind das historische Werte, da zum Vergleich das Wasserkraftwerk Itaipu über 14 GW installierte Leistung verfügt.

Dieses Ergebnis zeigt, die Solarenergie ist inzwischen die drittgrößte Energiequelle des Landes nach Wasser- und Windkraft. Die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mithilfe von Solarzellen macht momentan 9,6 % des brasilianischen Strommixes aus. Nach den Angaben des brasilianischen PV-Verbands *ABSOLAR* ist von Januar bis September ein Anstieg von 46,1 % zu verzeichnen, und zwar mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1 GW pro Monat in den letzten 120 Tagen.

Auf Grundlage dieser Zahlen geht der brasilianische Industrieverband *CNI* davon aus, dass sich die installierte Kapazität bis Anfang des Jahres 2023 verdoppeln könnte. Ein Grund für diese Prognose ist der ermäßigte Stromtarif, der einen Anreiz für Verbraucher darstellt, Solaranlagen zu installieren.

Laut Gesetz Nr. 14.300/2022, das den rechtlichen Rahmen für dezentrale Mikro- und Minierzeugung absteckt, zahlen Haushalte und Unternehmen, die bis zum Jahr 2023 Solaranlagen auf ihren Gebäuden installieren, bis zum Jahr 2045 günstigere Stromgebühren. Die Berechnung des Tarifs erfolgt nur auf der Grundlage der positiven Differenz zwischen dem Verbrauch und des in diesem Monat ins Netz eingespeisten Stroms.

Solarenergie ist eine saubere Energiequelle, die keine Rückstände oder Umweltbelastung verursacht. Laut *ABSOLAR* konnten durch Solarenergie 27,8 Millionen Tonnen Co2-Emissionen bei der Stromerzeugung vermieden werden. Mit durchschnittlichen Installationskosten von 25.000 Real für Wohnhäuser und 200.000 Real für Unternehmen sind die Investitionskosten jedoch noch relativ hoch.

Doch die Preise sind schon gesunken. Dem Unternehmen Solstar zufolge sind die Kosten in den letzten sechs Jahren um fast 44 % zurückgegangen. Außerdem gibt es einen steuerlichen Anreiz, denn beim Verkauf des kompletten Bausatzes (Inverter und Module) greift eine Befreiung von der Umsatzsteuer auf Waren und Dienstleistungen *ICMS*. Solstar verweist in diesem Zusammenhang auch auf neue Kreditlinien für den Erwerb von PV-Anlagen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



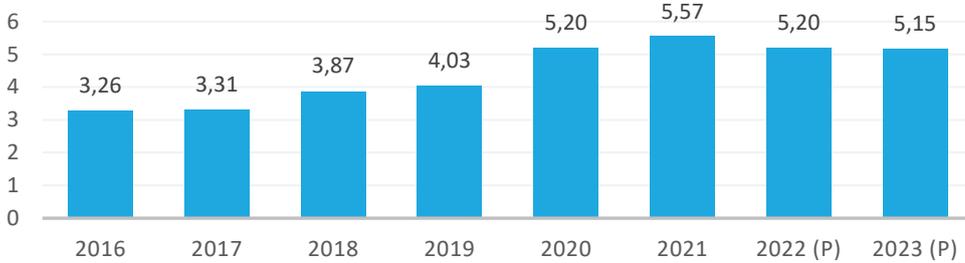
KPMG

Von Insights zu Opportunities

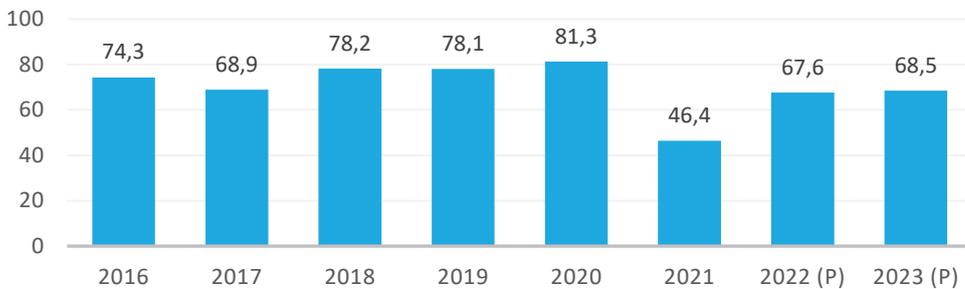
Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

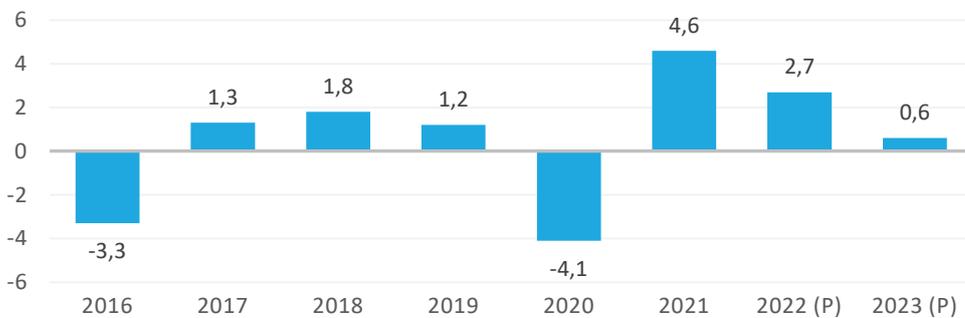
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



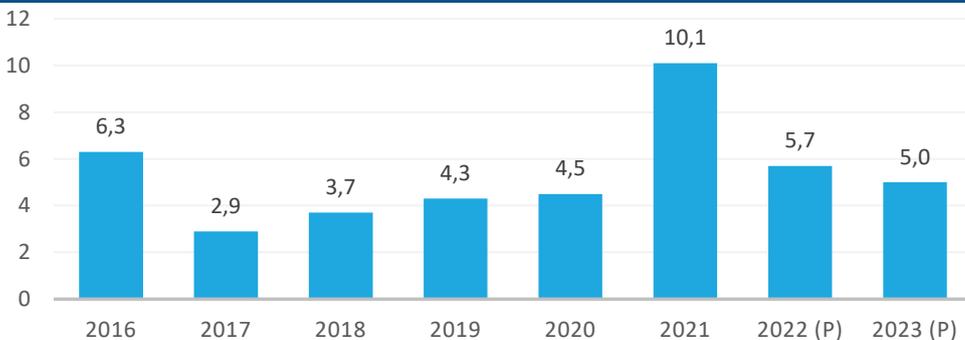
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Quellen

Estado de São Paulo

Valor Econômico

Agência Brasil

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

